



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit



Bayern Arche

Artenschutzbericht Bayern

Bayerisches Löffelkraut (*Cochlearia bavarica*)

Ein bayerischer Endemit ist das Bayerische Löffelkraut (*Cochlearia bavarica*). Es kommt ausschließlich in Bayern an rund 20-25 Quellbereichen in Oberbayern (Raum Ebersberg) und im schwäbischen Allgäu vor. Das Bayerische Löffelkraut ist ein weißer Kreuzblütler (*Brassicaceae*), dessen zahlreiche, rundlich-löffelartige Blätter zum deutschen Namen geführt haben. Die Art ist relativ kurzlebig und daher auf eine regelmäßige Reproduktion durch Samen angewiesen. An optimalen Wuchsorten kann das Bayerische Löffelkraut viele Quadratmeter große Bestände ausbilden, die wie ein weißgrüner Teppich den Boden überziehen. Die Art besiedelt im Wesentlichen ganzjährig schüttende Schichtquellen, in denen zudem endemische Quellschnecken (Gattung *Bythinella*) leben. Quellen sind damit der einzige bayerische Lebensraum, in dem endemische Tiere und Pflanzen gemeinsam auftreten.



Bayerisches Löffelkraut (Foto: © Dr. Andreas Zehm)

Erhaltungskultur im Botanischen Garten München

In der Folge einer Kartierung, die teilweise deutliche Bestandsrückgänge und Flächenverluste aufzeigte, wurden an zahlreichen Wuchsorten verstärkte Schutzmaßnahmen eingeleitet. Als zusätzliche Notfall-Sicherungsmaßnahme wurde im Rahmen der Bayern Arche eine Erhaltungskultur im Botanischen Garten München angelegt. Schwerpunktmäßig in den Landkreisen Unterallgäu und Ostallgäu sowie der kreisfreien Stadt Kaufbeuren wurden bereits flächenscharfe Pflegepläne für die Vorkommen erarbeitet und begonnen, diese im Rahmen von Landschaftspflegemaßnahmen umzusetzen. Gleichzeitig führen die ehrenamtlichen Helfer als regionale Betreuer auf Basis der vorliegenden Kartierungen ein Monitoring der Bestandsentwicklung durch. Flächenankäufe sowie Pflege- und Naturschutzmaßnahmen in der Umgebung zur Sicherung der hydrologischen Verhältnisse runden das Maßnahmenpaket ab.

Verbreitung von *Cochlearia bavarica* in Bayern

- Nachweise vor 1990
- Nachweise ab 1990

Das Bayerische Löffelkraut (*Cochlearia bavarica*) kommt weltweit nur in Bayern vor. Für den Erhalt dieses Endemiten hat Bayern somit die Alleinverantwortung
(Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt)

Der Böhmischer Enzian (*Gentianella bohemica*) ist ein Endemit des Böhmisches Massivs mit aktuellen Vorkommen in Bayern, Tschechien und Österreich. Die meist zweijährige (selten mehrjährige), rötlich violett blühende Enzianart zeigt sich standortbedingt in der Größe sehr variabel (5-40 cm Höhe).

Böhmischer Enzian **(*Gentianella bohemica*)**

Der bayerische Gesamtbestand war durch die Nutzungsaufgabe von extensiv genutzten, bodensauren Magerrasen im Bayerischen Wald kontinuierlich geschrumpft als das gezielte Artenhilfsprogramm einsetzte (LfU 2001). Zwischen 1989 und 2000 kamen pro Jahr in der Regel 200 bis 400 Pflanzen zur Blüte (2006: 156 Exemplare). Trotz zahlreicher Maßnahmen zur Wiederherstellung und Pflege der ursprünglichen Habitate konnte der Bestand der Art bisher nicht stabilisiert werden.

Aus intensiven Laborstudien mehren sich nun die Hinweise, dass neben dem Verlust und der Degradierung der Lebensräume eine genetische Depression durch Inzucht für den schlechten Zustand vieler Populationen verantwortlich ist. Diese Verarmung führt dazu, dass sie nur noch ein geringes Anpassungspotenzial besitzen und